



Das Konzert zum 110-jährigen Bestehen des Viktoria-Chores kam bei den Besuchern sehr gut an.

Fotos: Anneliese Klose

# Aufhören? Noch lange nicht

Schönebecker Klangkörper besteht seit 110 Jahren / Mitglieder weiter mit Freude dabei

Mit einem großen Konzert feierte der Viktoria-Chor Schönebeck ein großes Jubiläum. Der Auftritt war auch ein bisschen Werbung für sich selbst.

Von Anneliese Klose  
Schönebeck • Zu seinem 110-jährigen Jubiläum hatte der Viktoria-Chor Schönebeck in die Burghofkirche eingeladen. Schon mit einem Begrüßungslied - gleich in mehreren Sprachen - marschierten die Chormitglieder in die gut besetzte Kirche. Der einst starke Chor hat heute nur noch 15 Sängerinnen und zwei Sänger.

Die ausgewogenen Stimmen begeisterten das Publi-

kum mit einem vielfältigen Programm. Chorleiterin Margarita Jerzykiewicz hatte da eine sehr gute Wahl getroffen. Neben besinnlichen, lustigen und klassischen Stücken waren auch Volkslieder dabei, die viele Zuhörer kannten.

Soloeinlagen gab es von Klaus Günther mit der Mundharmonika und Karin Greve mit dem Akkordeon. Nach dem mit voller Inbrunst vorgebrachten Lied: „Ein Likörchen für das Frauenchörchen“ hatten die Sangesfreudigen die Schmunzler auf ihrer Seite, auch das von Annett Lazay, die sich über die Bereicherung in ihrer Kirche freute und das vielfältige Programm lobte.

Der dreistimmige Chor zeigte einfach, was er drauf



Ilona Friebe ist seit 50 Jahren im Chor dabei.



Hannelore Schönfeld ist die älteste Sängerin.

hat. Und das ist richtig viel. Sicher ist das auch der Chorleiterin zu verdanken, die jetzt seit drei Jahren den Chor leitet

und vorher 30 Jahre aktive Sängerin in ihm war. Zahlreiche Mitglieder sind schon sehr lange dabei. Dienstälteste Sän-

gerin ist Ilona Friebe. Sie singt schon seit ihrem 13. Lebensjahr und in diesem Chor seit 50 Jahren. Mit ihren 66 Jahren ist sie aber nicht die älteste, das ist Hannelore Schönfeld. Sie ist seit 40 Jahren dabei und inzwischen 85 Jahre alt. Ans Aufhören mag sie nicht denken. Es bereitet so viel Freude. Der Chor ist wie eine zweite Familie.

Die Vorsitzende des Viktoria-Chores, Hannelore Rütz, betonte in der Begrüßung, wie auch im Schlusswort, dass singen Freude macht und jeder, der diese Freude teilen möchte, gern im Chor bei der nächsten Probe gesehen ist. Immer mittwochs im „Treff“ ab 19 Uhr werden die Stimmbänder trainiert.